

Das Anvertraute

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ، الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، نَحْمَدُهُ وَنُسْتَعِينُهُ، وَنُسْتَهْدِيهِ وَنَسْتَغْفِرُهُ
وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى نَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ وَمَنْ تَبِعَهُمْ بِإِحْسَانٍ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ.

Alles Lob gebührt Allah, Ihn allein lobpreisen wir und Ihn allein bitten wir um Hilfe, Rechtleitung und Verzeihung und Sein Segen und Friede seien auf Seinem Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ, seiner Angehörigen, Gefährten und Anhängern bis zum Tag des Gerichts.

Verehrte Muslime,

die Vertrauenswürdigkeit ist eine Charaktereigenschaft, die einen hohen Stellenwert im Islam hat. Heutzutage lässt sich diese Eigenschaft leider nur noch selten in der Gesellschaft finden. Wir haben nämlich das Vertrauen ineinander verloren, selbst unter den nächsten Verwandten. Jedenfalls ist Vertrauenswürdigkeit wichtig und unentbehrlich im Leben eines Muslims. Denn dieser Begriff umfasst nicht nur das Vertrauen unter den Menschen, sondern auch alle Anbetungsarten, die Allah *تعالى* و *سبحانه* uns Muslime auferlegt hat. Das Gebet, das Fasten, die Abgabe und Pilgerfahrt. All diese wurden uns anvertraut, damit wir sie so verrichten, wie es sich gebührt. Und jene, die sich nicht von Verbotenem fernhalten, veruntreuen ihren Glauben. Vertrauenswürdigkeit ist auch in allen Handelsgeschäften geboten. Allah *عز وجل* befiehlt euch unmissverständlich, anvertraute Güter ihren Eigentümern (wieder) auszuhändigen. Wer dies tut, erlangt die Zufriedenheit Allahs und der Menschen und im Jenseits den Eintritt ins Paradies. Und wer jedoch das veruntreut, was ihm anvertraut wurde, hat keinen vollständigen Glaube.

Verehrte Muslime,

mit der Vertrauenswürdigkeit werden Ansprüche bewahrt, Pflichten erfüllt und Schulden beglichen. Vertrauenswürdigkeit hat eine enge Verbindung zum Glauben. Wohl ergeht es den Gläubigen, die das ihnen anvertraute Vermögen bewahren und ihr Versprechen erfüllen. Und dem wahrhaftigen Gläubigen vertrauen die Menschen ihr Vermögen und sogar sich selbst. Damit einem eine Sache anvertraut werden kann, muss diejenige Person im gesellschaftlichen Zusammenleben zunächst als vertrauenswürdig gelten. So war es schließlich auch bei unserem Propheten *صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ*, dem der Beiname „**Al-Amin**“ (der Vertrauenswürdigste) gegeben wurde – und das noch bevor er Prophet wurde. Die damaligen Mekkaner hatten ihn nicht als Gesandten Allahs anerkannt, jedoch vertrauten sie ihm doch ihre Wertgegenstände an. Denn sie wussten, dass er sie angemessen aufbewahren und nicht veruntreuen würde. Sogar in der Nacht, in der sich unser Prophet heimlich auf den Weg nach Medina machte, gab er **Ali bni Abi Talib** die Anweisung, die Güter, die sich noch in seiner Obhut befanden, den Besitzern auszuhändigen.

liebe Geschwister im Islam,

wer mit dem ihm Anvertrauten nicht angemessen umgeht, dem bereitet dies am Jüngsten Tag nur Leid und Not. Aus diesem Grund sollten wir uns bemühen, vertrauenswürdig zu sein, denn diese Eigenschaft ist ein Charaktermerkmal unseres Vorbildes, dem Gesandten Allahs und die Reichtümer dieser Welt und die uns auferlegten Aufgaben sind lediglich uns anvertraute Güter, die wir gut aufbewahren sollen.

*So möge Allah *تعالى* و *سبحانه* uns Verständnis und Aufrichtigkeit in der Religion verleihen,
Möge Allah *عز وجل* uns helfen, Seiner zu gedenken, Ihm zu danken und Ihm auf bester Weise zu dienen,
und möge Allah *تعالى* و *سبحانه* uns stets den geraden Weg leitet. آمين والحمد لله رب العالمين*